¡OUT OF NORM

EDUCATIONAL TRANSFORMER >>

Verdichtetes „*Lernen*“ im Stadtzentrum:
Mehr als der Hörsaal!

*

„*Räume*“ für Alle:
Gender-Inclusive Spaces

Bild: Robert Voit, New Trees, 2004-14

¡OUT OF NORM

LEARNING CENTER & ADAPTIVE FACULTY BUILDING

„Hochschulen können zu Experimentierfeldern für andere Formen des Lernens, Arbeitens, Wohnens und Planens werden, wenn sie bereit sind, sich selbst zu hinterfragen .“ Anh - Linh Ngo, ARCH+261 (Berlin 2025)

Bild: Joao Batista Villanova Artigas/Carlos Cascaldi, FAU-USP, Sao Paulo 1961-68 Foto: © Raul Garzec, FAU-USP Library Collection

¡OUT OF NORM

Learning Center &
Adaptive Faculty Building

The project couples a norm-elastic Learning Centre with an out-of-norm office/lab building, conceived as a low-carbon, more-than-human campus interface.

„Stattdessen werden Hochschulbauten heute zunehmend wie seelenlose Büroblocks gebaut, weil dieses weitaus effizienter ist.“ Tom Avermate, ARCH+261 (Berlin 2025)

Zeichnung: Cedric Price, Potteries Thinkbelt, 1964

¡OUT OF NORM

Challenging Disciplinary Boundaries
Questioning Existing Typologies
Creating New Spatial Models

"In a moment of global crises, ecological catastrophe, and rapidly increasing inequities, the challenge to inherited disciplinary hierarchies again can, and must, happen in the spaces of education."
Beatriz Colomina et al., Radical Pedagogies (Cambridge/London 2022)

Bild: Lacaton & Vassal, Architekturfakultät Nantes, 2009 Foto: © Philippe Ruault

¡OUT OF NORM

Welche Räume ermöglichen interdisziplinäres arbeiten?
Wie flexibel/offen kann ein Arbeitsplatz sein?
Welche Raumanforderungen haben verschiedene Disziplinen/Tätigkeiten?

„Einig wären sich wohl viele darin, dass wir überkommene, hierarchisch fixierte Raumordnungen – etwa: der Professor bekommt das größte Büro, die Sekretärin das kleinste – hinterfragen und überwinden sollten. Dafür braucht es neue räumliche Modelle, die einer zeitgemäßen Arbeitskultur entsprechen.“
Martina Löw, ARCH+261 (Berlin 2025)

Bild: Jaques Tati, Playtime, 1967

LEARNING SPACES/ TERRITORIES

Wie wollen wir an Hochschulen lernen?
Was definiert einen guten Lernraum?
Wie können Lernräume der Zukunft aussehen?
Welche Formen von informellen (selbstorganisierte) Lernräumen sind denkbar?

Bild: : © Institut für Gestaltung.studio2, Universität Innsbruck, 2024

„Einen übermäßig gestalteten oder stark vordefinierten Raum können sich die Nutzer* innen nur schwer aneignen […].“
Anne Lacaton, ARCH+249 (Berlin 2022)

FREIRAUM

Welche Formen der Aneignung ermöglichen Deine Räume! Programmierte versus nicht-programmierte Räume.

„Raumaufteilung hat nichts mit Mobiliar und Trennwänden zu tun.
[…] Wenn ein Raum groß genug ist, kann man auch ohne Trennwände Distanz zwischen Objekten und Menschen herstellen.“ Anne Lacaton, ARCH+261 (Berlin 2025)

Bild: Lacaton & Vassal, Architekturfakultät Nantes, 2009 Foto: © Philippe Ruault

INHABITING SPACE

“People don’t fall in love with the buildings; they fall in love with the things made possible because of the buildings.”
Dennis Crompton, one of the original architects of the Southbank Centre
zit. nach Simon Sadler, Archigram: Architecture without Architecture (Cambridge 2005)

Bild: : © Institut für Gestaltung.studio2, Universität Innsbruck, 2024

TEMPORÄR

Wie anpassungsfähig/nachhaltig sind deine Räume?

„Eine temporäre Architektur muss nicht notwendigerweise flüchtig oder weniger dauerhaft sein. Vielmehr ist damit ein Raum gemeint, der nicht langfristig funktional und offen für Veränderung ist, und der die Möglichkeit der Erneuerung in sich trägt“ Anne Lacaton, ARCH+261 (Berlin 2025)

Bild: Junya Ishigami, KAIT Workshop, Kangawa 2008 Foto © Jeroen Verrecht

HYBRID SPACE(S)

Welche Ausstattung(en) ermöglichen multifunktionale Nutzungsszenarien, Räume der Begegnung & informelles Lernen?

Bild: MVRDV, The Why Factory Tribune, Architekturfakultät Delft

INSIDE/OUT

(Informelles) Lernen im Park?

„Von den offenen Hallen der Bibliotheken von Alexandria bis zu den Sammlungen der mittelalterlichen Klöster waren Orte, an denen Wissen ausgetauscht wurde, häufig Räume, die bis zu einem gewissen Grad buchstäblich offen und der Witterung ausgesetzt waren. Im antiken Griechenland trafen sich die Mitglieder der *Akademia* meist zu informellen Zusammenkünften unter Olivenbäumen vor den Mauern der Stadt, wo sie ideale Bedingungen vorfanden, um gemeinsam Ideen zu entwickeln oder Gedanken auszutauschen. Im alten Rom waren Bibliotheken mit Außenbereichen ausgestattet und befanden sich in Parks oder angegliedert an Thermalbädern, um in dem ungewöhnlichen Nebeneinander von Nutzungen die körperlichen Genüsse mit den geistigen verbinden.“ G. Farquet & B. Emo, ARCH+24 (Berlin 2022)

Bild: Bureau Bas Smets, Building Biospheres, Architekturbiennale Venedig, 2025 Foto: © Michiel De Cleene

Wie durchlässig sind deine Räume?
Wie verknüpfen sie sich mit dem urbanen Umfeld, welche Synergien entstehen?

PERMEABILITY

„Hochschulen sind nicht nur Orte der Wissensproduktion, sondern zentrale Akteure des gesellschaftlichen Wandels. Die Vorstellung des abgeschotteten Campus weicht dem Bild einer durchlässigen Hochschule – räumlich, sozial und institutionell. Wo sich Hochschulen mit ihrer Umgebung verflechten entstehen Räume für Öffentlichkeit, Begegnung und Gemeinwohl […].“ Anh-Linh Ngo, ARCH+261 (Berlin 2025)

Zeichnung: Luisa Sommer, Cohabitation, Universität Innsbruck, 2021

„The threshold is the transitional space between the dwelling and the closest living environment.“ D. Hauderowicz + K. Ly Serena, Age-Inclusive Public Space (Berlin 2020)

THRESHOLDS

-> from Private to Public
-> from Individual to Collective
-> from Learning to Social Infrastructures

Zeichnung: Luisa Sommer, Cohabitation, Universität Innsbruck, 2021

STADTNATUR

NEW ECOLOGIES OF INCLUSION
Wie gestaltest Du die Schnittstelle zum Hofgarten?

„Stadtnatur entsteht dagegen dort, wo unterschiedliche Interessen sichtbar bleiben und verhandelbar werden. (...) An ihr bemessen sich Fragen von Gesundheit, Gerechtigkeit und Teilhabe für Menschen ebenso wie für andere Lebewesen, mit denen wir den urbanen Raum teilen.“ Anh-Linh Ngo ARCH+261 (Berlin 2025)

Bild: Anna Heitzer, Inhabiting the City, Bachelorprojekt Universität Innsbruck, 2025/26

TYPOLOGISCHE CHIMÄRE

Welche architektonische Mischwesen entwickelt ihr?

Ott Hoffmann, „Baumhaus“, Darmstadt 1972. Foto: © Georg Doppler

Club Real, Organismus, dekonstruktiv, Oskar-Str. 9, Berlin 2013

MULTI-PROGRAMMATIC BUILDINGS

Welche Programme aus den Bereichen **Kultur** & **Soziales** integrierst Du?

„Hinzu kommt, dass trotz chronischem Raummangel oft verdeckter Leerstand existiert […]. Wir brauchen also Strategien, um Flächen effizienter zu nutzen, etwa durch überlagerte Funktionen und neue Formen der instituts- und institutionenübergreifenden Nutzung.“ Christa Reicher, ARCH+261 (Berlin 2025)

Bild: Lina Bo Bardi, SESC Pompeia, Sao Paulo 1977-86, Foto: Nelson Kon

Der Referenzkörper für den Modulor von Le Corbusier war ein Mann mit einer Größe von 1,83.

¡OUT OF NORM

Wer ist der Maßstab?
Der Durchschnittsmensch?

Welche unterschiedlichen Körper, Rhythmen, Sensoriken, Kulturen, Ökonomien und Ökologien können in deinen Räumen koexistieren?

Zeichnung: Le Corbusier, Le Modulor, Edition de l`architecture d`auhourd`hui, Boulogne, 1948

¡OUT OF NORM

ACCESS FOR ALL!

What kind of Bodies do we imagine?

Folgt man der Neufert'schen Bauentwurfslehre ist der „normale" Mensch ein junger, gesunder, heterosexueller, weißer Cis-Mann, dessen Körper als Grundlage für die darin propagierten Proportionen dient. Marginalisierte Personengruppen, Ältere oder Menschen mit Beeinträchtigungen finden nur wenig bis keine Berücksichtigung. Frauen werden vor allem beim Verrichten häuslicher Tätigkeiten dargestellt. Natalie Pawlik, Baunetz (2023)

Bild: Sophia Niederkofler, Cohabitation, Universität Innsbruck/Kunstraum Innsbruck, 2021 Foto: © Daniel Jarosch

¡OUT OF NORM

What if WOMEN* were to define the standards?

„The architectural discipline is still strongly influenced by patriarchal hierarchies and power relations. Standards, functions and zoning reflect social, cultural and legal norms that devalue women, LGBTQ+ and people of color as the other. We need to come to term with these spatial inequalities.” ARCH+246 (Berlin 2021)

Bild: Women‘s School of Planning and Architecture, 1975-81 Foto: Smith College Special Collections

Legislating Architecture

GESETZTE GESTALTEN

Welche bestehenden Gesetze wirken auf dein Projekt?

„Das Recht hat eine materielle Seite. (…) Als Disziplin muss die Architektur sich forschend auf die Realität einlassen, und forschen heißt das Gegebene anzuzweifeln und neue Regeln zu finden – bis diese wieder in Frage gestellt werden.”
Anh-Linh Ngo, ARCH+225 (Berlin 2016)

Bild: Brandlhuber+ Emde, Burlon & Muck Petzet Architekten, Terrassenhaus, Berlin 2018, Foto: © Erica Overmeer

„Es geht um Innovation durch Reduktion (...).“
Florian Nagler, Deutsches Architekt:innenblatt (09/2021)
„Klimaanlagen bekämpfen nur die Symptome überforderter Architektur (...).“
Andreas Senkter, Die Zeit Nr.36/2026 (Hamburg)

EINFACH BAUEN

Welche Anforderungen sind tatsächlich notwendig für dein Projekt?
Wie passt sich dein Gebäude den veränderten klimatischen Bedingungen an?

Bild: Anna Schön, Inhabiting the City, Bachelorprojekt Universität Innsbruck, 2025/26

Schönheit entsteht nicht mehr nur durch Komposition, sondern durch die Intelligenz des Weiterverwendens. Das Gebäude wird zum temporären Aggregat von Materialien, nicht zum Endpunkt einer Lieferkette.

REUSE MAXXING

Welche Bauteile können wiederverwendet werden:

-> aus dem Bestand vor Ort/Urban Mining?

-> in Zukunft/Demontage & Reperatur?

Bild: Gustav Düsing & Max Hacke, Studierendenhaus Braunschweig, 2023, Foto: © Leonhard Clemens

E3 / Institut für Gestaltung,studio2 / OUT OF NORM

BAUPLATZ

SCHNITTSTELLE

unterschiedlichster Nutzungen, urbaner Räume & Morphologien

GEWÄCHSHÄUSER

+ Hofgarten

FUSSBALL

AUTOBUSSE

+ SoWi/MCI

Fennerareal

CREATE NETWORKS

REUSE MAXXING

EXPLORATION DES VORGEFUNDENEN

„I think it's very important today to take the existing situation as a starting point – this includes existing buildings and the existing atmosphere."
Anne Lacaton & Jean-Philippe Vassal, Reduce Reuse Recycle (2013)

"Go into the district, get the feeling, become acquainted with people."
Robert Ezra Park

Bild: Pauline Osenstätter, Ein Dach für Alle, Bachelorprojekt Universität Innsbruck, 2025/26

Go to the field. Observe. Walk.
Listen. Talk. Map. Collect.
Film. Record. Interpret.





FELDFORSCHUNG

ALLES IST RESSOURCE!

der Bauplatz: seine Geschichte, seine Räume, seine Topographie, seine Nachbarschaften, seine Bewohner:innen, seine Lebewesen, seine Milieus, seine Gebäude, seine Materialien, sein Boden, seine Spielregeln, sein Geldwert.

Zeichnungen: Franziska Rainalter, Cohabitation, Universität Innsbruck/Kunstraum Innsbruck, 2021 Foto: © Daniel Jarosch

„Der Raum dient weder als frei bespielbare Bühne, noch als bloße Hülle, sondern bietet materielle Anknüpfungspunkte für den Gebrauch.“ Gregor Harbusch, ARCH+183 (Berlin 2007)

SZENARIEN

Entwickle eine Vielzahl von Gebrauchsbildern! Welche *Aufführungen* ermöglichen Deine Räume?

Zeichnung: Hartmut von Hentig, Laborschule Bielefeld

SZENARIEN

Entwickle Formen und Anordnungen, die Deine Szenarien ermöglichen!

© Institut für Gestaltung.studio2, Universität Innsbruck

LAYER
CUT, SHIFT
ADD, SUBSTRACT
CREATE SAMPLES

Bild: Kaja Schons & Daniel Bonapace, Her*Spaces, Universität Innsbruck, 2025

MATERIAL MATTERS

Welche Materialien ermöglichen Deine Szenarien?
Wie nachhaltig sind Deine Materialien?

Bild: : © Institut für Gestaltung.studio2, Universität Innsbruck, 2024

A. Out of Norm: Learning Center & Adaptive Faculty Building

Mehr als der Hörsaal: räumliche Konzept, die über klassische Typologien von Unterrichtsräumen hinausgehen und einen Wechsel zwischen individuellem Lernen, gemeinsamen Arbeiten, informeller Begegnung, Rückzug und Konzentration ermöglichen. Eine poröse Lernlandschaft, die eng mit der städtischen Umgebung verflochten ist.

Out-of Norm Offices and Labs: multizentrische Bereiche kombinieren temporäre Arbeitsplätze, Räume für kleine Teams, offene Labore mit Plug-and-Play-Infrastrukturen, Reinräume (wo erforderlich) und gemeinsame Forschungsbereiche (*research commons*). *Dissolving Spatial Limits, Designing Thresholds & Interfaces, Enabling Cross-Disciplinary Collisions!*

B. Out of Norm: eine Architektur ohne Durchschnitt

... entwirft nicht für den statistischen Mittelwert und den genormten (meist männlichen) Standardnutzer. Sondern für Streuungen, Abweichungen, Schwellen, Übergänge und Situationen. Für unterschiedliche Körper, Rythmen, Sensoriken, Kulturen, Ökonomien und Ökologien die koexistieren können. Sie hintefragt bestehende räumliche Stereotypen aus einer queer-feministischen Perspektive und erweitert den Begriff des Nutzers über den Menschen hinaus : pflanzliche, tierische, mikrobielle, klimatische und technische Akteure betreten das Feld. Räume für Viele!

C. Out of Norm: Reuse Maxxing/Einfach Bauen

Die Konstruktion priorisiert aus dem urbanen Bestand zurückgewonnene Komponenten und regionale Materialien mit reversiblen Verbindungen, um Kreislauffähigkeit zu ermöglichen. Bauteile können angepasst, wiederverwendet, repariert oder demontiert werden. Relevante bestehende Baunormen werden untersucht, hinterfragt und dort überschrieben, wo sie räumlich, soziale , ökologische oder körperliche Möglichkeiten verengen. Long Life, Loose Fit, Low Energy. Das Gebäude als Reallabor!

WIR BRAUCHEN ALSO

Gemeinschaftsflächen die Austausch ermöglichen
Freiräume, die Aneignung und Umnutzung erlauben
Neue Lerntypologien & informelle (selbstorganisierte) Räume
Abstufungen zwischen Innen und Außen, zwischen dem öffentlichen, halböffentlichen und privaten Bereich
Multi-Programmatic Buildings and Hybrid Spaces
Multiple Schnittstellen zur Stadt
Kühle Räume für heiße Sommertage
Shaded Outdoor Classrooms
Fun Palaces - Laboratories of fun, and University for the streets

IMAGINING A NEW SCHOOL

Bauplatz: ihr werdet einen Autobusparkplatz hinter dem Hofgarten transformieren, bebauen, vernetzen.

Ihr werdet individuell und in der Gruppe arbeiten, wir wechseln zwischen gemeinsamer, diskursiver Korrektur und Studios (Workshop-Tage am studio2).

Birgit Brauner / Karl-Heinz Machat / Xotil Natke
Wöchentlich ab Donnerstag, 8. Oktober 2026, 14:00Uhr

Bild: Flores & Prats, Sala Beckett, Barcelona 2014-17

E3 / Institut für Gestaltung.studio2 / OUT OF NORM

Link-Liste Bilder

zu den einzelnen Folien

OUT THERE

#1 Bild: Robert Voit, New Trees, 2004-14
http://www.robertvoit.com/bilder/serie4_new_trees/index.php?id=11

#2 Bild: Joao Batista Villanova Artigas/Carlos Cascaldi, FAU-USP, Sao Paulo 1961-68 Foto: © Raul Garzec, FAU-USP Library Collection
https://i.pinimg.com/736x/38/16/1f/38161fb0efa169f928562228aded7676.jpg

#3 Zeichnung: Cedric Price, Potteries Thinkbelt, 1964
https://www.sens-public.org/static/git-articles/SP1277/media/image2.jpeg

#4 Bild: Lacaton & Vassal, Architekturfakultät Nantes, 2009 Foto: © Philippe Ruault
https://arquitecturaviva.com/articulos/lacaton-y-vassal-9139#lg=1&slide=7

#5 Bild: Jaques Tati, Playtime, 1967
https://www.tasteofcinema.com/wp-content/uploads/2014/07/Playtime-1967.jpg

#6 Bild: Granada Community School, Kalifornien © 2022 Rondal Partridge Archive
https://larrycuban.wordpress.com/wp-content/uploads/2023/03/efl-1972-granada-community-school-r.-partridge.jpg

#7 Bild: Lacaton & Vassal, Architekturfakultät Nantes, 2009 Foto: © Philippe Ruault
https://www.soane.org/sites/default/files/styles/meta_facebook/public/banners/Lacaton%20and%20Vassal%20Nantes%20Architecture%20School%20hero.jpg

#8 Bild: Undercroft Skatepark, Southbank Centre, London 1968, Foto: Paul Carstairs – Arup
https://i.pinimg.com/736x/46/68/4d/46684d62f7eb3d96da1217a395499745.jpg

#9 Bild: Junya Ishigami, KAIT Workshop, Kangawa 2008 Foto © Jeroen Verrecht
https://globalspaces.eu/wp-content/uploads/2020/11/junya-ishigami-associates-jeroen-verrecht-kait-workshop-4.jpg

#10 Bild: MVRDV, The Why Factory Tribune, Architekturfakultät Delft
https://www.mvrdv.com/media/scraped/81de2b98-77fa-49c0-a621-87cbdd12a778.jpg

#11 Bild: Bureau Bas Smets, Building Biospheres, Architekturbiennale Venedig, 2025 Foto: © Michiel De Cleene
https://www.metalocus.es/sites/default/files/styles/mopis_news_carousel_item_desktop/public/2025-04/metalocus_Building-Biospheres-2025_ph-Michiel-De-Cleene_02.jpg

#12 Bild: Gustav Düsing & Max Hacke, Studierendenhaus Braunschweig, 2023, Foto: © Iwan Baan
https://www.vkz.de/fileadmin/_processed_/8/1/csm_media.imagefile.b3577107-fe8e-43be-b79e-a92e7a7dc1ae.original_4f96e3d86c.jpg

#13 Bild: Ju Yeon Lee, Public Bath House, Komae 2023, Schemata Architects / Jo Nagasaka
https://blog.kakaocdn.net/dn/cysrZ9/btsohy6JxrN/qAJ2MfEd5uMPRf8KMSUUk1/img.jpg

#14 Bild: Lois Weinberger, Brandenburger Tor, Berlin, 1994 Foto: © Franziska Weinberger
https://www.loisweinberger.net/wp/wp-content/uploads/brandenburger-tor-10260.jpg

#15 Bild: Ott Hoffmann, „Baumhaus", Darmstadt 1972. Foto: © Georg Doppler
https://www.stylepark.com/assets/transformations/articles/_1050xAUTO_crop_center-center_82_none/B_Baumhaus_stylepark.jpg

#16 Diagramm: OMA,Yokohama Masterplan, 1991
https://cdn.sanity.io/images/5azy6oei/production/78e96a16d02d2d8a3e0fef782f4460d335c8452f-3508x2487.jpg?w=2000&q=80&fit=crop&auto=format

#17 Zeichnung: Le Corbusier, Le Modulor, Edition de l`architecture d`auhourd`hui, Boulogne, 1948
https://i.pinimg.com/originals/2b/21/e7/2b21e7e2bc233e8012fb371829e1dd9f.jpg

#18 Bild: Public Bath House, Komae 2023, Schemata Architects / Jo Nagasaka Foto: © Ju Yeon Lee
https://schemata.jp/wordpress/wp-content/uploads/04_kgny5_4a.jpg

#19 Bild: Women's School of Planning and Architecture, 1975-81 Foto: Smith College Special Collections
https://images.adsttc.com/media/images/5d68/b664/284d/d1be/6000/06e8/medium_jpg/Courtesy_Women%E2%80%99s_School_of_Planning_and_Architecture_Records__Sophia_Smith_Collection__Smith_College_Northampton__Massachusetts.jpg?1567143514

#20 Bild: Brandlhuber+ Emde, Burlon & Muck Petzet Architekten, Terrassenhaus, Berlin 2018, Foto: © Erica Overmeer
https://cdnassets.hw.net/4c/e5/05fb222b42ac9a0f853e72dee65a/de02-1-erica-overmeer-david-von-becker.jpeg

#21 Bild: Studio Muoto, Ateliers Médicis, Clichy-Montfermeil Foto: Olivier Campagne – artefactorylab
https://hicarquitectura.com/wp-content/uploads/2023/10/MED_19_CreditOlivier-Campagne-@artefactorylab.com_-1024x1280.jpg

#22 Bild: Gustav Düsing & Max Hacke, Studierendenhaus Braunschweig, 2023, Foto: © Leonhard Clemens
https://www.baunetzwissen.de/imgs/3/0/6/1/1/7/2/Leonhard_Clemens_07-379275d81a6928ed.jpg

#25 Zeichnung: Alexander Daxböck, Field Operations, 2017
https://www.behance.net/gallery/55052485/Field-Operations/modules/326858317

#26 Zeichnung: Hartmut von Hentig, Laborschule Bielefeld
https://www.bauwelt.de/das-heft/heftausgabe_2121392.html

#27 Diagramm: KoozArch
https://koozarchdotcom1.wordpress.com/2017/12/14/a-media-centre-for-manhattan-in-the-age-of-post-truth%e2%80%8b/

#28 Bild: amid.cero9, Diagonal 80, Madrid 2008
https://www.archdaily.com/30230/in-progress-diagonal-80-amid-cero9

#29 Bild: Francesca Torzo, Modell Z33, Hasselt 2011-19,
https://francescatorzo.it/works/e09-16th-biennale-di-venezia-freespace-2018